

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 40 (1885)

**Artikel:** Musik und Gesang bei den Luzerner Osterspielen

**Autor:** Brandstetter, Renward

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-114049>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Musik und Gesang

bei

den Luzerner Osterspielen

von

Dr. Kenward Brandstetter.





Es ist nachgewiesen, daß schon um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Luzern geistliche Spiele aufgeführt wurden. Allein das älteste uns erhaltene Denkmal, eine Marienklage, von der sich noch zwei Fragmente vorfinden, datirt erst vom Jahre 1494. Mone hat diese Fragmente publicirt, sammt den kleinen eingestreuten Gesängen, die ich aber der Vollständigkeit wegen hier auch gebe (I).

Während des 16. Jahrhunderts fanden in Luzern in der Regel jedes Jahrzehnt Aufführungen von Osterspielen statt. Die wichtigsten sind die von 1583 und 1597, welche beide zwei Tage lang dauerten. Es sind einzig aus diesen zwei Jahren Dokumente über Musik und Gesang erhalten, wenn wir vom Kostenverzeichniß von 1571 (XIV) und einigen andern kurzen Notizen absehen (XIII).

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir drei Musikabtheilungen, die Harsthornbläser, die Trompeter und die „gemeinen Spillüt“. Das Hauptinstrument der letztern war das Positif. Die Obliegenheiten dieser drei Gesellschaften sind in sogenannten „Rödeln“ verzeichnet, (II) ist der Rodel der Harsthörner fürs Jahr 1583, (III) für 1597, (IV) derjenige der Trompeter für 1583, (V) für 1597, (VI) derjenige der gemeinen Spielleute für 1597, (VII) der des Positifs für 1583.

Der Kostenrodel von 1571, der die Trompeter und gemeinen Spielleute zusammenfaßt, zählt im ganzen nicht weniger als 156 Personen. Harsthornbläser waren im Jahre 1583 4; über die Zahl der gemeinen Spielleute in diesem Jahr gibt folgende Notiz Auskunft: „Die Heimschen hatt man sich heißen jres Dienstsolbs benügen vnd an der Gastfrue, der Frömbden sind vil gsin, man hatt aber keine zugelassen, dann die von Stetten vnd Orten der Eidgnoschaft, von Willisow vnd Stetten jm Argöw, deren sind gsin überall 24.“ Auf 1597 wird folgender Vorschlag gemacht: „Eine Abtheilung vnd Zal machen, wie vil wir Spillüten haben müßent: 2 Trommenschlaher, 2 Pnyffer, 5 Trommeter, muß man han, item Lutanisten, Zittern, Vnolen vnd Krummhörner.“

Es kam auch vor, daß die Schauspieler selber musiciren mußten. Wenn Joseph und seine Brüder auf die Weide ziehen, so „trybent sy ir Wäsen vnd Seittenspil.“ Nach dem einen Vorschlag sollen sie Sackpfeife, Trommscheit, Geige, Flöte, hölzernes Gelächter spielen, ein anderer fordert dagegen: „Gygen, Trommschytt, Sackpffffen, hölzin Glechter, Schwäglen, Flöütten, Pffffen, Trommen, Jos: Lyren, Dryangel, Nün Pffffen (?), Vogelgeschrey, Ven: Bullbogen, Allphorn.“

Vornehme Personen haben in ihrem Gefolge stets Musikanten. So zieht Goliath folgender Maßen auf die Bühne:

1. 2 Trompeter,
2. 1 Trommelschläger und 1 Pfeifer,
3. 2 Bogenschützen, in ihrer Mitte der Läufer,
4. Der Bannerherr,
5. Der Schildknappe,
6. 2 Trabanten,
7. Goliath allein,
8. 2 Kämmerlinge,
9. 2 Bogenschützen.
10. 2 Trabanten.

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir 3 Gesangchöre, Engel, Cantores und Judensänger, auch Synagogenschüler geheißen. Rodel (VIII) und (VIII b) schildern den Gesang der Engel für 1583. Ueber die Aufgabe der Cantorei 1583 ist ein Rodel vorhanden, in dem fast alles durchgestrichen ist; er würde beinahe ganz mit dem von 1597 (X) stimmen. Im Betreff der Engel und Cantores wurden 1597 zwei Vorschläge gemacht (IX, X, XI,) welcher dann faktisch angenommen wurde, konnte ich nicht eruiren.

Der Judengesang von 1583 ist in zwei Recensionen erhalten, die von einander nicht merklich abweichen. Die eine ist auf große hölzerne Tafeln niedergeschrieben, deren Rahmen mit hebräischen Buchstaben verziert sind. Diese Tafeln kamen bei der Aufführung selber zur Verwendung, indem sie der Dirigent in der Hand hielt. Die andere Recension ist in ein Heft eingetragen. Ich gebe die Recension der Tafeln (XII), (XII b) findet sich nur im Heft.

Kenward Gysat, der Bearbeiter des Judengesangs, sagt, derselbe sei aus folgenden Sprachen zusammen getragen: „Chaldäisch, Hebreisch, Arabisch, Griechisch, Türckisch, Latynisch, Lüttsch, Ita-

lianisch, Französisch, Churwelsch oder Rhätisch, Notwelsch, Hispanisch, Ziginerisch, Unbekannt, Egiptisch, Libanerisch, Syrisch, Sclauonisch.“ Einige Male möchte ich einen Zusammenhang zwischen einzelnen Partien des Judengefanges und volksthümlichen Refrains aus dem Luzerner „Gäu“ statuiren. So erinnert das „phisolei gula“ an den Anfang des ziemlich viel gehörten Refrains „fiflee gungung gänsele fifele majaja.“

Im Jahre 1583 waren 8 Engel, 1597 dagegen 20, Juden- fänger 1583 25, Cantores in beiden Jahren 12.

Dazu sangen 1583 und 1597 noch die Apostel, die Altväter und die Teufel je ein Mal: die Apostel beim Einzug in Jerusa- lem, die Teufel beim Empfang des Judas in der Hölle. (XIII)

Ueber das Ineinandergreifen von Spiel, Musik und Gesang gibt zum Beispiel folgende Notiz über den Einzug Auskunt: „Anfang des Spiels, Schiltknab Proclamators zum Anfang vor allen. Er gat vor dem Fendrich har: „Schwygent vnd losent alle samdt damitt man komet zum Anefang.“ Soerst man jnn Platz kompt, gat Vater aeternus mitt den Englen in Himmel, darnach fahend die Engel an ze singen: Silete oder Antiphonam de sancta Trinitate, vnd blaßt man die Harsthorn zum dritten Mal, dem- nach blasend die Trommeter herrlich vff, daruff facht des Procla- matoris Fendrich an vnd redt.“

Wie man aus den Nödeln ersehen wird, hatte Musik und Gesang hie und da bloß den Zweck, Sprechpausen auszufüllen; das wird noch bestätigt durch folgende Bemerkungen. 1583 heißt es: „Maria vnd Joseph gand ins Hüttlin, sy zühend den Umb- hang für, rüstend dz Kindlin, allsdann thund die Trommetter ein herrlich Vffblasen.“ Im gleichen Jahre sagt eine weise Ver- ordnung: „Item sollent ettliche kurze Gsang sin, damitt, wo ettwas vnversächner Sach Pauzen fürfielent, man sy ze singen wüsse.“

Ueber die Honorarverhältnisse unterrichtet uns der Nodel von 1571 (XIV).

Ueber die Spiele des 17. Jahrhunderts (1606 und 1616) ist fast nichts bekannt.

Meine Abschrift ist diplomatisch genau, wo ich in der Lesung nicht sicher war, deute ich es durch ein Fragezeichen an. Ich habe mir nur erlaubt, die deutschen Substantive konsequent groß zu schreiben, ausgenommen Fälle wie „dhell“

Bei der Marienklage (I), dem Gesang des Michael (VIII b), dem der Juden (XII) und (XII b), und dem der Apostel (XIII) sind sowohl Text als Melodie vorhanden. Ich gebe die Texte ganz, sowie in der Kunstbeilage die Melodien von (VIII b) und (XIII) dazu eine Probe aus (XII), und zwar die Recensionen des Heftes.

### I. Marienklage von 1494.

Contritum est cor meum in medio corporis mei, contremuerunt omnia Ossa mea et auert virtus mea pre angustia.  
Defecit gaudium cordis nostri, cecidit corona capitis nostri

### II. Barsthörner 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man in Platz zogen und die Engel gesungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

So Moyses mit den Juden zücht, sy vmb dz Himmelbrot gmurren, und Gott dem Moysi rüfft, blasend sy ein Mal, ee dz Gott Vatter redt.

So Moyses gat zu Gott vmb Wasser zebitten, und die Synagog vßgesingt, blasend sy ein Mal.

Wann Jethro und Moyses scheident, und Moyses vff den Berg gat, blasend sy ein Mal zu vor, ee dz Gott zu ime redt.

Wann Gott dem Moysi die 10 Gebott geben wil, der Rouch und Tonder vffgat, sond sy glych damit blasen.

So dz allt Testament vßgangen, und das nüm anfacht, und man fröwdschüßt und blaßt, sond sy ouch starck vffblasen.

Den andern Tag.

Zum Anfang, so man in Platz zogen und die Engel gesungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

Vor der Vßführung.

### III. Barsthörner 1597.

Am ersten Tag.

Zum Anfang den Morgen, sobald die Engel vffhörent singen, ee das Spil angat, zum dritten Mal blasen.

So die Juden mit Moyses gegem Himmel zühent, und Moyses mitt Gott reden sol, blasen.

So Moyſes vff dſtügen kompt, am Himmel zebetten, blaſen.

So Moyſes vff den Berg Synaj kompt, das Geſaß zeholen, blaſen — Duch ſond ſy daſelbſt heimlich in Ölberg gan, das Geröuch zur Wolcken zemachen, vnd wann der Rouch vffgat, ſond ſy blaſen.

Wann Gott in die Geſaß taſſlen ſchrybt.

Wann die Juden ze Opffer gangen ſind.

Wann Moyſes zum letzten Mal mit Gott redt.

Wann das nüm Teſtament anfacht.

Den andern Tag, ſo man den Saluatorem vßfür.

#### IV. Trommeter 1583.

Den erſten Tag.

Zum erſten, ſo bald man vff den Plaß zogen, die Engel gſungen, vnd die Harsthörner geblaſen, thund ſy ein herrlich Vffblaſen.

Wann Gott vff den Berg gat vnd Moyſes zum Volck, darzwiſchen Ruſonen.

Wann Moyſes zum Berg gat, zu bitten, die Juden von den Würmen zu entledigen, biß das er vom Volck dannen zum Berg kompt, Schallmyen oder Schwäglen, nider vnd trurig.

Zu David vnd Goliaths Figur, zum Anfang, ſo König Sauls Kriegsvolck vßzücht, ſond ſy vor der Ordnung har vffblaſen.

So das allt Teſtament geendet, vnd das nüm angat, ſond ſy mitt den Ruſonen vff das herrlicheſt vffblaſen.

So die Propheten vßgeredt, vor dem engliſchen Gruß, ſond ſy widerumb ein ſtattlich Vffblaſen thun.

Zu der Wiehnacht, ſo dz Kindlin geboren vnd vß dem Hüttlin fürher gethan würdt, ſond ſy ein herrlich Vffblaſen thun.

So die heiligen dry König ynryttend, theilend ſy ſich ab, jeder König hatt einen Trommeter vor im anher ryten.

So man den todtnen Jüngling zu Naym ze Grab tragt, Schallmyen mit kläglicher Melody.

Item wann Johannes Baptiſta zu Herodem vnd Herodiadem kompt für den Tiſch, ſond die Spillüt hoffieren.

Item wann Herodes ſyne Fürſten ze Gaſt hallten wil, beleitend ſy die Spillüt an Herodis Hoff.

Item zu Herodis Gastmal, sond sy ein gewaltig Hoffrecht machen, hoffieren.

Item so Herodias in Johannis Haupt gestochen, sond sy ein Gesaß mit Schwäglen oder Schallmyen machen.

Den andern Tag.

Zur Begreptnus Lasari Schalmynen truriger Melody.

## V. Trommeter 1597.

Den ersten Tag.

Morgens frü, so man ansahen wil, grad vff die Harsthörner ein herrlichs Vffblasen.

Wann in der Figur Moysis Gott vff den Berg kompt, vnd Moyses zum Volck gat, soll man Pusonen lassen gan.

So bald die Figur Moysis vß ist, gaud sy an König Sauls Hoff, daselbs thund sy erstlich ein Hoffblasen, wann die selb Figur ansahen sol.

Wann dann König Sauls Volck vßzüht, so zühent sy ouch mitt vnd blasent, vnd so dieselb Figur endet, thund sy ein herrlich Vffblasen.

In der Historj Judith, sobald König Saul hin weg kompt, zühent sy an König Nabuchodonosors Hoff, am selben Ort; so die selbig Historj ansahen sol, thund sy ein stattlich Vffblasen.

Vnd allwegen also, wann der König reden wil, wies jm Büch verzeichnet ist.

So der Krieg angat mit Holoferne vnd Bethulien, sol Holofernes 2 Trommeter haben, die mitt zühent, vnd die von Bethulien ouch zwen, die sond wüssen zebblasen vnd Feltgschrey zemachen nach Kriegsgwonheit, so offt man scharmüklet.

Sy sond hoffieren vor Holofernis Zellt, so man die Judith zu jm fürt.

Item vffblasen zum Essen, so er Gastery hallten wil, vnd wann die Gest komment, ouch der wylen sy essent, über Tisch hoffieren.

Ein fröliche herrliche Melody oder Music von Instrumenten jm Sig der Bethuliern sampt der Cantory.

So die Historj Judith sich endet, grad vor dem Gsang ein herrlich, stattlich Vffblasen.

In der Historj Hester zum Anfang, so König Assuerus zum ersten reden will, ein stattlich Vffblasen vnd Hoffrecht an sinem Hoff. Deßglichen wann man zum Gastmal kommen sol, vnd darnach, so die Gest geseßen, über Tisch hoffieren.

Zu dem Hochzytmal Hester stattlich vffblasen vnd über Tisch hoffieren, wie vor.

Wann der König Haman erhöcht, vffblasen, vor vnd nach deß Schrybers Läsien, deßglichen, so man den Mardocheum durch die Statt führt.

Zum Gastmal Hester vffblasen wie vor, hoffierend ouch über Tisch.

So man Mardocheum bekleit, ein herrlich Vffblasen gegen dem Volck vor der Porten.

Sy beleitend Mardocheum abermalen durch die Statt, so die Figur endet, blasent vor jm har, vnd so er vßgeredt, blasent sy wider stattlich vff vor dem Gsang.

Wann dz nüm Testament ansacht, herrlich vffblasen.

Nach der Verkündung Baptistae, so die Engel vffhörend singen.

Zu der Verkündung Mariae vff das herrlichest wider vffblasen.

Zu der Wiehnecht herrlich vffblasen.

Dry Trometer ryttend mitt den H. 3 Königen vff vnd wider ab, blasent vff.

Die vbrigen Trometer blybent an Herodis Hoff; da hand sy ouch zethund, namlich anfangs ze hoffieren sampt den andern Instrumenten, so die Gschriffgleerten komment.

Item wann die H. 3 König ze Hoff komment.

Den andern Tag.

Mitt Schallmyen ein nidre trurige Musica zum todten Jüngling zu Naim.

By Herodis Gastmal vffblasen vnd hoffieren.

Die Gest Herodis zhoff gleitten.

Zur Begreptnuß Lasari mitt Schallmyen, wie zum todten Jüngling zu Naim.

So man den Saluatorem fahen sol.

Morgens frü am andern Tag wider zum Anfang vffblasen, wie am ersten Tag zmorgen.

## VI. Für die gemeinen Spillüt 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Moyses, so die Juden zum andern Mal vß-  
zühent.

Instrumentalische Music, Pufonen, Schwäglen, Schallmyen zc.

Wann die Juden von Würmen überfallen werdent, mitt der  
nidern Pufonen vnd Schwäglen sampt der Cantory ein trurig  
kläglich nider Gfang.

Zwüschen dem, alls man die Stang vnd eerin Schlang vff-  
richt, aber also wie jek nächst.

Die Trommenschlaher vnd Pfyffer hand ouch zethund im  
Krieg in der Historj Davids vnd Goliaths.

In der Historj Judith, zwüschen dem sy sich anderst kleidt,  
ein trurige, klägliche Music von nidern Instrumenten, vnd in der  
Cantori glych wie zu vor in der Figur Moyses by der Würmen  
Überfal.

Die Trommenschlaher vnd Pfyffer hand ouch zethund im Krieg  
in der Historj Judith vff beiden Parthygen im Bßzug, Mustern,  
Scharmützen vnd Schlahen, wie es brüchlich.

Man sol hoffieren vor Holoferniz Zellt in der Historj Judith,  
so man die Judith zu im fürt, vnd ob dem Gastmal über Tisch.

Die Trommen schlaher sond ouch mithin im ganzen wärenden  
Spil die Stillinen schlahen vnd rüffen, vnd jr einer stats vff dem  
Brunnen sin, dasselbig zethund vnd einer oberhalb an Proclama-  
tors Hoff.

Ein fröhlich, herrlich, Gsatz von Instrumenten sampt der Can-  
tory ab der Statt muren zu Bethulien, der wylen die Lüffel die  
erschlagenen Assyrier indhell zühent, vnd die Sigenden mitt der  
Püt ind Statt komment.

In der Historj Hester den Gesten über Tisch hoffieren, sind  
Trommenschlaher, Pfyffer, Trommeter, ouch Byolen vnd Harpffen,  
über des Königs Tisch, aber über der Königin Tisch sond sin  
Pfyffen, Schwäglen, Lutten, Cittern, Spinet oder Regal. Vnd sol  
ein Gsatz vmb dz ander gan.

Aber ein frölich herlich Gsatz, wie vor im Sig der Bethu-  
liern, jek zu der Hochzyt Hester. Darunder oder darzu sol ouch  
ein Positif gschlagen werden.

Trommenschlaher vnd Pfyffer, so man Marbocheum in der  
Statt herumb fñrt, in der Histori Hester.

Item über Tisch hofieren zu der Hester Gastmal.

Ein trurige, nidre, klägliche Music mit den Instrumenten,  
wann die 4 Ritter die Harnast anthund, die Kindlin zetöden.

Zwüschē dem, als Johannes sine Jünger toufft, mit In-  
strumenten.

Man sol Herodi vnd sim Wyb über Tisch hoffieren.

Zur Hochzyt in Cana Positif.

Den andern Tag.

By Herodis Gastmal hoffieren.

Die Gest Herodis zhoff bleiten.

Zum letzten Nachtmal Positif zur Cantorj nider vnd demüchtig.

Zu der Füßweschung der Jüngern aber also.

Trommen allein vff frömbdem Schlag, kläglich, so man den  
Herren fahen wil.

Positif kläglich, trurig, so man den Saluatorem ab dem  
Crüz nimpt.

Also ouch, so man inn zu Grab tragt.

## VII. Positiv 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man bettet: Maria zart.

Zum Gastmal Zachei.

Zum Gastmal Symonis Pharisei.

Zum End des Tags, zum Gebett: Maria zart, sampt dem  
Gfang.

Den andern Tag.

Zum Anfang so der Proclamator heißt betten: Maria zart.

Zum Nachtmal Christi.

Zum Füßweschen der Jüngern.

Zum End des Tags, so man bettet: Maria zart, sampt  
dem Gfang.

## VIII. Der Englen Gfang 1583.

Den ersten Tag.

So erst man in Plaz kompt, vnd sy in Himmel kommen,  
singent sy: Sillete oder Antiphonam de scta. Trinitate.

So Abel sin Dpffer thut, der wylen es brünnt.

So der Engel Gabriel dem Zacharia die Geburt Johannis verkündt hatt vnd wider in Himmell gat, singend die Engel, daruff volgt der Gruß Mariae.

Wann Christus geboren vnd Iſayas der Prophet sin Geburt offenbaret oder verkündt hatt, singent die Engel vff der Brügi by dem Wiehnachthüttlin: Puer natus in Bethlehem.

Die Engel, so sy den Hirten am Platz die Geburt Christi verkündt hand, singend am Platz: Gloria in excelsis deo.

So das Christkindlin beschnitten vnd wider ze Hus getragen, singend die Engel: Dies est letitiæ etc., by dem Hüttlin.

So die 3 König zu dem Wienacht hüttlin komet, jr Dpfer zethund, singent die Engel: Puer natus est nobis etc, im Himmell.

So Maria vnd Joseph mit dem Kind Jesu vß Egipten widerumb in Judaeam farent, singent die Engel im Himmell: Ecce venit etc.

So Magdalena sich bekeert hatt vnd zu jren Geschwüſterten heim gat: Gaudium est angelis.

Den andern Tag.

Zu der Brſtende, so der Saluator erstanden, by dem Grab.

So der Saluator erstanden, sobald Gabriel Mariae die Brſtende verkündt hatt, singend sy: Regina cæli etc.

So die Wyber zum Grab komet mit der Salben, singent sy: Quem queritis.

### VIII b. Diß singtt Engel Michal, wyl Christus am Ölberg bettet.

Constans esto fili mi, quia ego tecum sum.

Hiezu Beilage I.

### IX. Das Engellgang 1597.

Den ersten Tag.

Zum Anfang für dz Silete:

Antiphonam de S. trinitate vel Sanctus. sanctus etc.

Zu dem Dpffer Abels, quod congruum est.

Zu der Verkündung Zachariae vnd Elyzabeth der Geburt Johannis Baptistae: quod congruum est, der wylen der Engel Gabriel wider in Himmell gat.

Zu der Wiehnacht: Wiehnacht Gsang, Stuck umb Stuck mitt der Cantory by dem Hüttlin.

By den Hirten: Gloria in excelsis deo etc., vff dem Platz.

Im Himmel, wann dz Kind beschnitten: Dies est letitie oder Puer nobis nascitur etc.

Im Himmel ein ander gfüg Wiehnachtlied, zierklich, doch dem Volck verstandtlich, wann die 3 König ire Dpfer zwäg rüstent.

Im Himmel, so man mit dem Kindlin wider heim vß Egip- ten fart: Notus deus, oder sonst was sich fügt.

Wann Magdalena nach der Beförung mit iren Gschwüster- ten heimgat: Gaudium est in coelis super uno peccatore.

Den andern Tag.

Engel Michael sol vff dem Ölberg singen: Constans esto.

Nach der Vrstende, so Saluator seiner Mütter erschnen wil: Regina coeli.

Dim Grab Adoniel vnd Hagiel: Quem quæritis.

Zu der Vffart: Sanctus.

## X. Musica und Cantory 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Moysis zum Himmelbrot, der wylen die Ju- den bettend vnd zur Dandfagung ein kurzes Gsang, so sich har- zu fügt, am Bschluss des Himmelbrots.

So die Juden von den Würmen überfallen werdent, ein trurig kläglich nider Gsang, Busonen, Schwäglen drunder.

Zwüschen dem, alls man die Stang vnd eerin Schlang vff- richt. Aber allso wie jek nächst.

Aber glych allso in der Historj Judith, der wylen sy sich verkleidt.

Ein frölich herrlich Gsang zu den Instrumenten in der Victorj der Bethuliern.

Aber allso zu der Hochzyt Hester.

Item zu der Wiehnacht, quod congruum est, Stuck umb Stuck mitt den Englen.

Zwüschen dem alls Maria dem Kindlin zu essen gibt, Wieh- nacht Gsang.

So mandz Kind in Egipthen flöcht, was sich fügt.

Zwischen dem als Johannes Baptista sine Jünger vnd andre toufft.

Zwischen der Versuchung Christi vnd Verüffung der Apostlen.  
Wann Saluator getoufft ist.

Zur Hochzeit in Cana etwas andächtigs zum Positif.

Zwischen dem, als Magdalena nach der Resipiscenz sich anderst verkleidet, etwas de poenitentia vel conversione, etwas, das sich fügt.

Den andern Tag.

Zwischen der Enthauptung Johannis.

Zum Gastmal Bachej kurz vnd andächtig.

Zum Gastmal Lazarj aber also, wann sy endet, widerumb also.

Zum letzten Nachtmal etwas andächtigs demüthigs zum Positif.

Zum Fußwaschen der Jüngern aber also.

So man den Salvatore ab dem Crüz nimpt, ein klägliche, nidre Music zum Positif.

Also ouch so man jnn zü Grab tragt.

Zur Brtende ein herrliche Musica.

By Noli me tangere, bis Saluator sich anderst verkleiden mag.

By Emaus, bis Saluator sich anderst verkleiden mag.

Für dz Christ ist erstanden, den Apostlen ein Osterlied.

Vff die Erwöllung Mathiae.

Zur Pfingsten ein herrlich Gsang.

## XI. Rodel der Cantory vnd Engelsgang zum Offerspil, also geordnet A° 1597.

Nota, wöllche Ringlin hand, sind wider vffghept.

Ad principium angelj canunt jn cœlo: Silete, stantibus personis in teatro.

Facto prologo, dum locum capiunt personæ, cantoria jmponit: Deus jn adjutorium etc.

Ad sacrificium Abels, dum igne consumitur, canunt angeli: Tu acceptabis, jn cœlo.

Asinus Abrahæ ducitur per theatrum sursum, cantor canit: Tentauit Deus Abraham etc.

Ad gratiarum actionem pro manna.

Judæis genu flexis, una pars mottettæ canitur. Mox in-

cipitur altera pars, et surgunt Judæi et ambulant, et sequitur sitis eorum.

0 Judæi a serpentibus obruti jacent mi sere humi strati, canticum triste: Timor et tremor.

0 Eodem modo dum egretitur (?) serpens æneus: Exaudi deus, est pars secunda prioris.

0 Holofernes cum suis interfectis rapitur a dæmonijs in infernum, postquam tubicines supra murum Bethuliæ cecinerunt pro triumpho. Cantoria eundem prosequitur.

Pro vestitu mutando Judith.

Præmissis tubis, dum Hamum (?) uadit parare nuptias Hester, canticum: Dilectus meus loquitur mihi etc.

Dum Mardochei equus paratur, brevis moteta.

Elisabeth Mariam ducens hospicio suscipit amabiliter, Moteta.

Ad anuntiationem Zachariæ de natiuitate Joannis Baptistæ, redeunte Gabriele ad cælum, cantor imponit motetam breuem.

Ad circumcisionem Joannis angeli canunt: Angeli 3 puerorum.

Ad natiuitatem jn loco natiuitatis Christi posito jnfantulo Jhesu præsepium, incipiunt angeli choraliter, et cantoria prosequitur figuraliter alternatim: Puer natus in Bethlehem. 8 Zoni. (Toni?) etc.

Angeli, qui fuerunt in stabulo, ueniunt in theatrum ad pastores et canunt: Gloria in excelsis, paschale choraliter.

0 Dum Joseph Christo coquit pulmentum, et Maria pascit Christum etc. (Hæc spectanda sunt absque (?) cantu).

Postquam circumcissus est puer Jhesus et domum portatur, canunt angeli: Dies est læticiæ.

0 Munera parant Magi, canticum natale ad placitum.

Redeuntibus tribus magis jn regionem suam.

0 Maria cum puero Jhesu fugit jn Aegiptum. Est res spectanda.

Maria cum puero Jhesu reuertitur ex Aegipto: Ecce venit etc. Quod canunt angeli in cælo.

0 Joannes baptisat suos discipulos.

Jn tentatione Christi a diabolo, angelis cum illo loqui cessantibus, cantoria.

0 Babtisato Salvatore, cantoria.

In conuiuio nuptiali Canæ Galileæ, quod faciat ad deuotionem, cantoria: Nuptiæ factæ sunt etc, cum secunda parte, cum interuallo etc.

Magdalena conuersa, cum suis domum eunte, canunt angeli: Gaudium est in cœlis.

Pro mutatione uestium Magdalenæ euntis ad pharmacopolium post conuersionem, cantoria aliquid de pœnitentia.

Pro gratiarum actione in fine: Te deum laudamus etc.

Finis primi diei:

Pro fælici auspicio ut supra.

Inter decollationem Joannis Baptistæ.

Ad conuiuium Zachæj breuis et deuota moteta.

Ad conuiuium Lazari breuis moteta.

0 Ad finem eiusdem conuij breuis moteta ut supra etc.

0 Ad esum agni pascalis deuota cantio ad organum.

0 Postquam loti sunt pedes discipulorum, dum iterum sedent ad mensam.

Angelus Michael in monte oliuarum consolatur Saluatorem, dum est in agonia: Constans esto.

Dum tollitur Saluator de cruce, musica tristis et submissa: Christus factus est obediens etc., Recessit pastor etc.: Plange etc. ad organum.

Quando effertur ad sepulchrum, musica similis: Ecce quomodo moritur justus etc.

0 Surgente domino et ad jnferum procedente, breuis moteta.

Christus apparet Mariæ Matris, canunt angeli: Regina cœli etc.

Apud sepulchrum domini canunt angeli Adoniel et Hagiël: Quem quæritis etc.

0 Post noli me tangere etc.

Redeuntibus duobus discipulis peregrinis ab Eimaus in Jherusalem,

Cantoria etc., satis prolixa.

Ad ascensionem Christi canunt in cœlo: Sanctus, ut in die corporis Christi.

Jnn electione Mathiæ post congratulationem etc.

Pro actione aduenientis spiritus sancti, priusquam apostoli loquantur uarijs linguis: Dum complerentur dies.

Pro gratiarum actione in fine, vt supra in fine primi diei.

## XII. Judengesang 1583.

Volgt harnach das Juden Gsang, so für die Juden in der Synagog geordnet beide Tag des Osterspils zu gebrochen, von nümern widerumb gestellt, verbessert vnd gemeret, ouch nach den Actibus, frölichen oder trurigen, in Ordnung vnd Abtheilung gegeben vff das 1583 Jar, durch Henwardum Cysatum, Stattschrybern zu Lucern vnd Regenten des Spils, so vil die Hymen vnd Sprachen belangt, vnd durch den würdigen Herren Fridolinum Jungen, Priester vnd Organisten im Hoff allda in Noten gesezt.

Synagog Gesang vff den ersten Tag des Osterspils der Statt Lucern zu gebrochen 1583. Erstlich zum Exodo by Moyses.

Wir armen Juden clagend Hungersnot  
vnd müssend gar verzagen, hand kein Brot, Oi-  
me las compaskio, cullis mullis lakio, Egypten  
was güt Land, wau wau wau wau wiri-  
wau, Egypten wz güt Landt.

Zum Durst nach der Music im r. Exodo singt man folgenden Text über diese Melody: We we, mir müssend sterben hūri hu, vnd Dursts so gar verderben, hūri hu, hūri hu, schemhamforas, cococo fieraboras, ach, werend wir nun tod, ky ky ky kyrimiri, ach werend wir nun tod.

Wann Moyses gath gan betten vmm Wasser: wewe mir müssend sterben etc. So er wider kumpt vom Betten.

trium vocum:

Nabi sid in te cathe medina nabi helie, zan  
Wo ist nun Adonel, der Got, der vns thu retten vss der Not, dan hettend wir ghalten Gsatz vnd Pot, wie vnser Thalmut hat von Got, so

Resullalla.

resaltatur hodie nabi.

Moses fūrt vns gar zū schlimm  
plagt vns nit ein solche Not.

So Jethro dem Maroni vnd Juden rufft:

Halleluia, halleluia, halleluia, adonay  
tetra grammaton, Jehoua heli in Himmels Thron hat  
grosse Ding an vns gethan, sine Weg wend  
wir nit verlan.

Wann Moyseß wider hiuweg zum Berg gath, mit Gott zü  
reden, singt man:

Gaga gantzer tschir tschir bantzer laudes  
omnia gallus gückerille.

Wann Moyseß wider vom Berg gadt zun Juden:  
Cados melos cypelrei celos haselrei rumpel-  
as iorgo mentis malo has limi lami lado has  
fidulada hü mahü.

So Moyseß wider vff den Berg gadt, mit Got zü reden:  
Moses ist ein trüwer Knecht, selig sye sin  
Geschlecht, adonay theos adonay theos, Mo-  
ses bringt von Gott Bescheid, des wartend wir hie  
one Leidt.

Wann Moyseß die Juden vermanet, theine frömbde Götter  
anzübetten, singendß: Halleluia, und so sy den Rinden dz Gold von  
Dren nemmen, singen sy:

Gamma hü brigga de nulla. Hirläs hirläs, sind wol  
zemüt, girigs Mäss im rypart ist güt, bald sind  
wir in Canaan, Aron ist vns ein lieber Man.

So man dz Kalb güßt, frölich:

Sind frölich sind frölich all, dem nüwen Gott mitt  
richem Schall, in cordis mambre iubilo, hebron  
lehem to lo to (oder: lo lo lo?)

Pater noster Pirenbitz, in dem Namen taberitz.

Taberitz vnnd Jsaac, Jsaac vnnd Abraham,  
Abraham vnd Kickrion, Kickrion vnd Schlachi-  
schloss, Schlachischloss vnnd schwynin Fleisch tribt  
den Juden vss den Schweiss, vnnd ist inen vil zü  
feiss. Darumb so nemmend wir darfür  
Bradwürst vnnd sure Senff, ist aller Juden Tämpf.  
Gamma hü mahü alla calla malla alla willa  
wigrui rui rui pfu pfu.

Zum Opfer ettwas hupfende mitt Neigen:

Hiber heber gabel gobel, wir opferend  
 Cüntz von Tobel, kyckrion vnd Vberwitz, cucu-  
 lus vnd Spillenspitz, Nesplenstein vnd Flügenbein,  
 Haselnuss vnd Löchli drinn, dass mag wol sin ein  
 schlechter Gwün.

So man um dz guldin Kalb tanzet:

Cadonai (?) cados cados cepha hü Genazareth.  
 heli heli gamma hü. Bistu Meister Tempel-  
 man, kam von Gallilea cephahü celestica.  
 phisolei gula o cepha helie cepha hü celestica  
 phisolei gula o cepha helie.

Ein ander Tanz volget druff:

Bistu Meister Tempelman. Vnserm Got wir  
 singend hie, der vns macht vss Egypten zien, von  
 Memphis har mit aller Rott. Osyris ist ein  
 grosser Gott, Osyrio Osyrio Osyrio  
 Osyrio.

Wann Moyses dz Kalb zestücken zerschladt, vnd den Juden  
 den Zorn Gottes anzeigt, singt man trurig:

Helas mundi picros melos, vnser Sünd ist  
 schwär vnd gros, ach, ach, we, we, Gumpelfar,  
 Got hand wir erzürnet gar, ach, we, ach, we,  
 Gumpelfar, Gott hand wir erzürnet gar,

So man gegem Berg Dreb zücht:

Cacauels inextubis gigis gägis gobis cabis  
 Schlimpfe Schlegel Pirenmost, metza myra  
 metza spira gammahü rundela mira gipt fürwar  
 ein sure Cost.

Zu End des Actus:

Halla io halla io

halla io, wir singend vnnd sind alle fro, heli heli  
 heli lobend hie schemhamforas, der vns hie so trostlich was  
 So Maria vnd Joseph von der Purification wider heim gant:  
 Gamma hü for-

mate gancker nai schlempa hü Jesse Moyse  
 filia componia in Sinagoga gama hü. Rabi  
 hat ein grossen Pracht, hatt vnns armen Juden  
 veracht, in Sinagoga gammahü. Der Fröschen

warend vil im Bach, hatt kikrio gar wenig  
Acht vnnd rumplend Katzen vnderm Tach, ce-  
phahü celestica in Sinagoga gamahü. Scho-  
scho scholidam vidi cleriticam in Sinagoga,  
gammhü mahü.

So die 4 Ritter Herodi die todtnen Kind, so sy ertödt, für-  
bringend:

Boni boni boni do addiro da hut da hut  
da hut da hut, ego dago bocco e compassio  
io io io io. Lados cambros in Sina  
goga gammahü mahü.

By dem 12 jätigem im Tempel:

Was Wunders ist das hie ein Kindt sich  
Vnser annimpt, vnser annimpt? Gros Sachen  
es vilicht verkündt.

Wann der 12 jätig Jhs heim gadt:

Messias, o halce o heli o theos.

Ufang der Sinagog uff den 2. Tag des Osterspils, erstlich  
nach der Begreptnuß Lazari.

Transit ad patres Lazarus in requiem,  
et nelas ombras ia wann er wider käm halla  
halla lazaron trepassion, halla halla  
lazaron trepassion trepassion.

So der Saluator ynrytet:

Gloria laus et honor tibi sit, rex Christe re-  
demptor, cui puerile decus  
promsit (?) osanna pium Jsrael; es tu rex Da-  
uidis et inclita proles, nomine qui in domi-  
ni, rex benedicte, venis.

Wann Lucifer mit Juda geret hatt:

Rabi that sprechen, cados, er well den Tempel brechen,  
cambros, ist dz war, so werd gulden vnser Har.

Wann der Kusvatter mit Petro vnd Joanne geredt.

Judas hat vns wol gewärt, wie  
es vnser Hertz begert, dess sind wir von Herten fro  
resula la io io io.

## XIIb. Judengesang 1583.

Barachem ezachai jod naim badonai sadoach  
 merdachai schimel jod badonai zoroam beres-  
 sem cabaloin manasse dron musserle nostre feste cantemo.

## XIII.

Der Apostlen Gsang 1583.  
 Gebenedyct sy der Herre Gott, der  
 da kompt im Namen des Herren Gott, D  
 fanna in  
 der Höhe Gott.

Hiezu Beilage No. III.

1571 singen die Apostel:  
 Gesegnet sy der heilig Christ,  
 Der ins Herren Namen komen ist,  
 Dianna schon in Himmels Thron,  
 In der Höhe Gott lobend schon!

1583 und 1597:

Die Altväter in der Vorhöll sond lernen singen die Anti-  
 phonam: Advenisti desiderabilis.

1583.

TüffelsGsang: Zum Zwyre, zum Zwäre, o du armer Judas.

## XIV.

Diß ist mitt den frömbden Spill lütten vffgangen, so dem  
 Spil zlieb har komen sind 1571.

Von Zürich 3 Trommetter vnd 5 ander, sind 8 Personen.

Von Zug 2 Trommeter vnd 3 ander, sind 5 Personen.

Von Underwalden 2.

Von Bern 2, der ein war ein Trommeter.

Von Schwyz 2.

Von Meyenberg 3.

Von Zoffingen 2 Trommeter.

Von Sempach 4.

Von Münster 1.

Von Hitzkirch 1.

Von Bopfnyl 1.

Von Wyssenhorn in Schwaben 1.

Von Rottenburg 1.

Von Winterthur 1.

Von Baden 1 Trometer.

Von Solothurn 2 Trometer.

Eusebius der LuttenSchlager vnd sin Gsell, sind 2.

Brosy Frisch, der Gougkler von Mellingen. Zwen Narren von S. Urban. 2.

Claus Bücher, der Narr von Solothurn, 1. Summa 48 Personen.

Disen 48 Personen allenn hand Myne Herren über die Zee- rung jedem vereert wyß vnd blaw Thuch, der Statt Farb zu einem Par Hosen, thut an Gellt: 144 Gl.

Item den 10 Spillüten von Zürich vnd Solothurn jedem 1 Gl. an sin Zee- rung wider heim, thut: 10 Gl.

Item so hand dise vorgenannten Spillüt in iren Herbrigen noch wytter verzert, so Myne Herren ouch zallt hand:

Zum Köppli: 56 Gl. 24 f.

Zum Adler: 10 Gl. 11 f.

Zum Hirzen: 2 Gl. 8 f.

In des alten Trometers Hus: 7 Gl. 8 f.

Summa diser Zee- rung: 76 Gl. 11 f.

Summa diß Blatts: 230 Gl. 11 f.

Volgt, wie andre Spillüt meer, so ouch das Spil besucht, vereert worden, one die vorigen 48.

Von Zürich 3, denen jedem 1 par Hosen: 9 Gl. Meer dem Högerlin ouch da dannen an Gellt: 30 f.

Von Zug 3, jedem 1 Par Hosen: 9 Gl.

Von Underwalden 4. Jedem 1 par Hosen: 12 Gl. Meer 2 von dannen, jedem 30 f, thut: 1 Gl. 20 f.

Von Zoffingen ein Pfyffer: 24. f.

Von Schwyz einem Pfyfferknaben: 6 f.

Einem vß Zürich piet, einem von Wyl im Thurgöw, einem Gyger von Wyngarten, jedem 14 f, thut: 1 Gl. 2 f.

Einem von Solothurn, einem von Baden, jedem 6 f, thut: 12 f.

Vß der Statt Lucern Kilchgang, die nit an M. S. Dienst sind vnd kein Fronfasten Gellt hand, sind 8 gsin, jedem 10 f, thut: 2 Gl.

Summa diß Blatts: 36 Gl. 14 f.

Einem Knaben von Zürich: 15 ₰.

Einem Trommenschlager Knaben von Rüßnacht. 20 ₰.

Einem von Gundiswyl Berngebietz: 20 ₰.

Dise folgenden sind vß den fryen Emptern des Ergöws da gsin:

Von Meyenberg 3, jedem 1 Gl. thut: 3 Gl.

Meer von Meyenberg 4, jedem 20 ₰, thut: 2 Gl.

Von Muri 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Vß dem Ampt 2, dem einen 1 Gl., dem andern 20 ₰, thut:

1 Gl. 20 ₰.

Aber vß dem Ampt 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Aber vß dem Ampt 2 jedem 20 ₰, thut: 1 Gl.

Einem Pfyffer Knaben, da dannen: 10 ₰.

Summa diß Blattz: 13 Gl. 5 ₰.

Dise folgenden sind vß M. S. Emptern vnd Landschafft.

Von Willisow 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.

Von Entlibuch 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.

Meer einem Knaben da dannen: 20 ₰.

Von Rußwyl zweyen Geschworenen vnd sonst noch einem,  
jedem 50 ₰, thut: 3 Gl. 30 ₰.

Meer 6 andern von Rußwil, jedem 20 ₰ — 3 Gl.

Meer einem von Rüdizwyl: 30 ₰.

Von Rottenburg den zweyen Gschwornen, jedem 50 ₰, thut:

2 Gl. 20 ₰.

Meer zweyen andern, jedem 1 Gl.—2 Gl.

Meer 9 andern, jedem 20 ₰, thut: 4 Gl. 20 ₰.

Von Münster vß dem Flecken 3, jedem 50 ₰ — 3 Gl. 30 ₰.

Vß dem Ampt 3, jedem 24 ₰, thut: 1 Gl. 32 ₰.

Von Burren 2, jedem 1 Gl. thut: 2 Gl.

Summa diß Blattz: 36 Gl. 22 ₰.

Von Sursee vnd Sempach den 4 Geschwornen, jedem 50 ₰  
— 5 Gl.

Meer 3 andern, jedem 20 ₰—1 Gl. 20 ₰.

Einem von Malters: 20 ₰.

Von Meyers Cappel, Hapspurger Amptz 2, jedem 15 ₰,  
thut: 30 ₰.

Einem Knaben von Littow: 10 ₰.

Einem von Weggis: 24 ₰.

Einem von Merenschwand (?) 30 ₰.

Von Horn und Ariens 3, jedem: 24 ₣ — 1 Gl. 32 ₣.

Von Ebikon 2, jedem 24 ₣ — 1 Gl. 8 ₣.

Summa diß Blatts: 12 Gl. 14. ₣.

Summa diser übrigen Spillüten on die übrigen 48, sind  
gſin 100 an der Zal.

Noch ſind gſin 8 Spillüt vß der Statt, ſo Fronfaſten Geſt  
hand, denen man nüt geben hat.

Vnd dann die erſten 48, thutt alle Summa der Spillüten  
156 Perſonen.

Alſo thut aller Umbkoſten mit den Spillüten:

Erſtlich mit den erſten 48 — 230 Gl. 11 ₣, iſt hievor gemelkt.

Meer mit den folgenden 100 — 97 Gl. 13 ₣.

Summa, was mit allen Spillüten vffgangen — 327 Gl. 24 ₣.

Luzern, den 5. Februar 1885.

Beilage I.

Die Engel Lüge Mischel wie Christus 9  
am Ölberg betet.

Con stans es ro fi =

li mi quia ego te cum sum

Beilage II.

So man das Salz gießt 9  
fröhlich

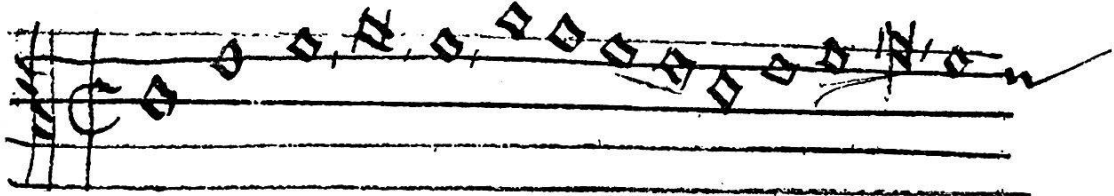
Sind fröhlich sind fröhlich all dem ni wau gott nicht

riehem sehall in cordis mambre iubilo hebron

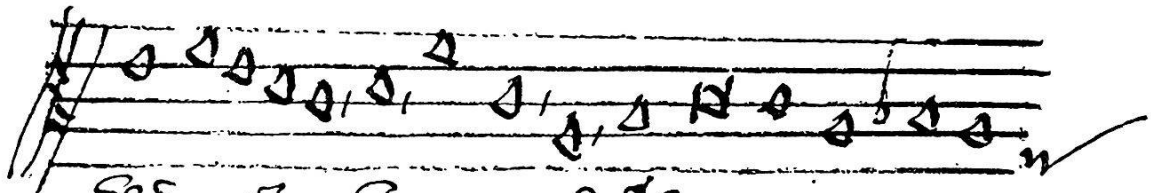
lehem lo lo lo

Beilage III.

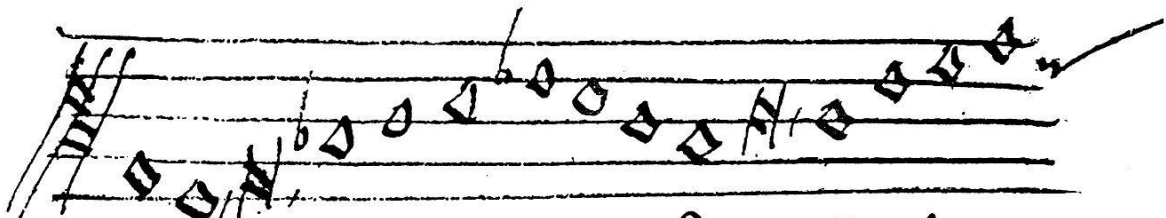
Daum so singend die Apostel  
Das Trübs Benedictus



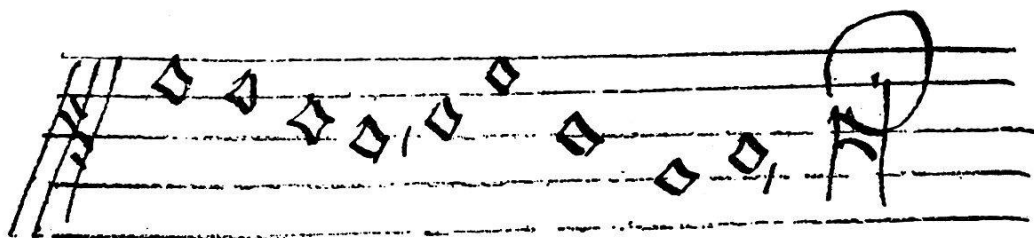
Es segnet sei der Herr Gott der



Herren Jesus Christus den Namen das Herr sein



ist O fanna zu a



Der Höhen Gott.